



# **FUEDI INTERNATIONAL CONFERENCE**

***Hotel de France, Schottenring 3, 1010 Vienna***

**26.09.2017, 12:30 – 17:00**

**Man-Made Katastrophen – Aktuelles  
zur Europäischen  
Umwelthaftungsrichtlinie**



# Prinzipien, Ziele und Anwendungsbereich

**Verursacherprinzip (Art. 191 AEUV, Art. 1 UHRL)**

**Vermeidung von Umweltschäden** (unmittelbare Gefahr)

**Sanierung von Umweltschäden**

**Gefährdungshaftung:** für alle Umweltschäden (und unmittelbare Gefahr) bestimmte gefährliche berufliche Tätigkeiten (Anhang III UHRL)

**Verschuldenshaftung:** für alle berufliche Tätigkeiten, allerdings nur betreffend "Biodiversitätsschaden"

**Ausnahmen:** höhere Gewalt etc., internationale Übereinkommen, Haftungsausschlüsse etc.

**Kausalzusammenhang** immer verlangt – siehe aber: Fall C-378/08

# Grundlegende Definitionen

**Betreiber:** weitgefasster Begriff; absoluter bzw. „unionsrechtlicher“ Begriffsteil und optionaler bzw. „mitgliedstaatlicher“ Begriffsteil

## Umweltschaden:

- Schädigung geschützter Arten und natürlicher Lebensräume: FFH-RL und Vogelschutzrichtlinie
- Schädigung der Gewässer: Wasserrahmenrichtlinie, Meeresgewässerstrategierahmenrichtlinie
- Schädigung des Bodens: kein Unionsrecht  
immer: „erhebliche nachteilige Auswirkungen“ bzw. „erhebliches Risiko“



# Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden

**Vermeidung:** bei unmittelbarer Gefahr des Eintritts

Betreiberpflichten: Vermeidungsmaßnahmen und Informationspflichten

**Sanierung:** bei eingetretenem Umweltschaden

Betreiberpflichten: Informationspflichten, Vermeidung, Begrenzung, Kontrolle, Eindämmung des Schadens, Sanierungsplan

**Zuständige Behörde:**

Befugnisse: Informationsrecht, Anweisungsbefugnis, Ergreifung von Vermeidungs- und Sanierungsmaßnahmen

Pflichten: Identifizierung des verantwortlichen Betreibers, Ermittlung der Erheblichkeit des Schadens, Genehmigung des Sanierungsplans (Feststellung der Maßnahmen)





# Die UHRL – eine Mindest- bzw. Rahmenrichtlinie

Mitgliedstaaten können **strengere Vorschriften** beibehalten bzw. erlassen (Art. 193 AEUV, Art. 16 UHRL)

Mitgliedstaaten haben nach UHRL oftmals **Rahmen- bzw. Auswahlermessen**

- Option den Biodiversitätsschaden auf „nationale“ Ebene zu erweitern
- Option den „genehmigten Normalbetrieb“ und das „Entwicklungsrisiko“ freizustellen oder nicht
- Option Klärschlammausbringung nicht in den Kreis gefährlicher Tätigkeiten einzubeziehen
- Wahl zwischen Solidarhaftung und Anteilshaftung
- Wahl zwischen verpflichtender und freiwilliger Deckungsvorsorge

# Doppelter Haftungsstandard

## Gefährdungshaftung:

Gefährliche berufliche  
Tätigkeiten – Anh. III UHRL



Schäden an Biodiversität,  
Gewässer, Boden

## Verschuldensabhängige Haftung:

Andere berufliche  
Tätigkeiten



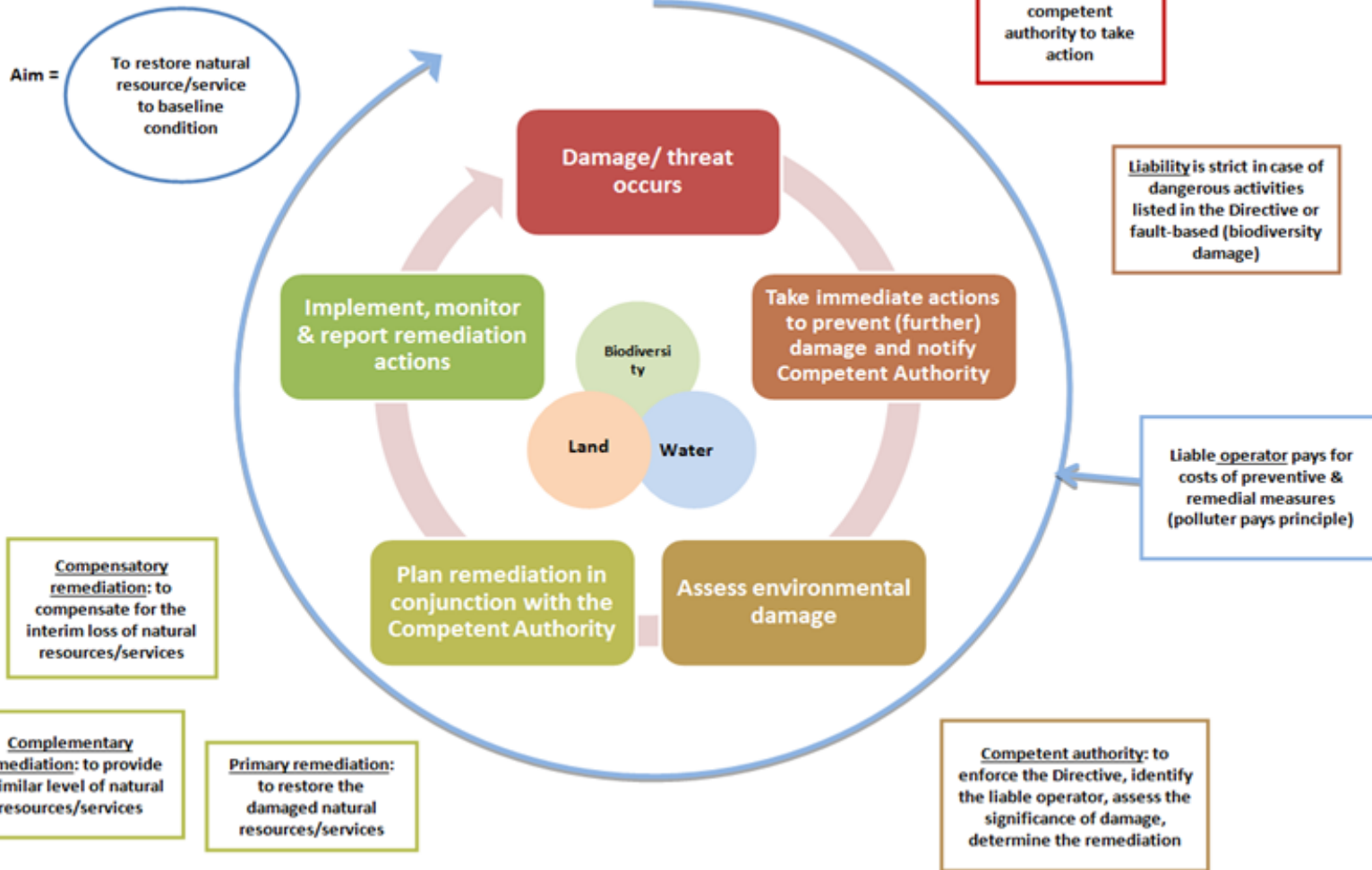
Biodiversitätsschaden

Kausalzusammenhang ist immer erforderlich – she. C-378/08

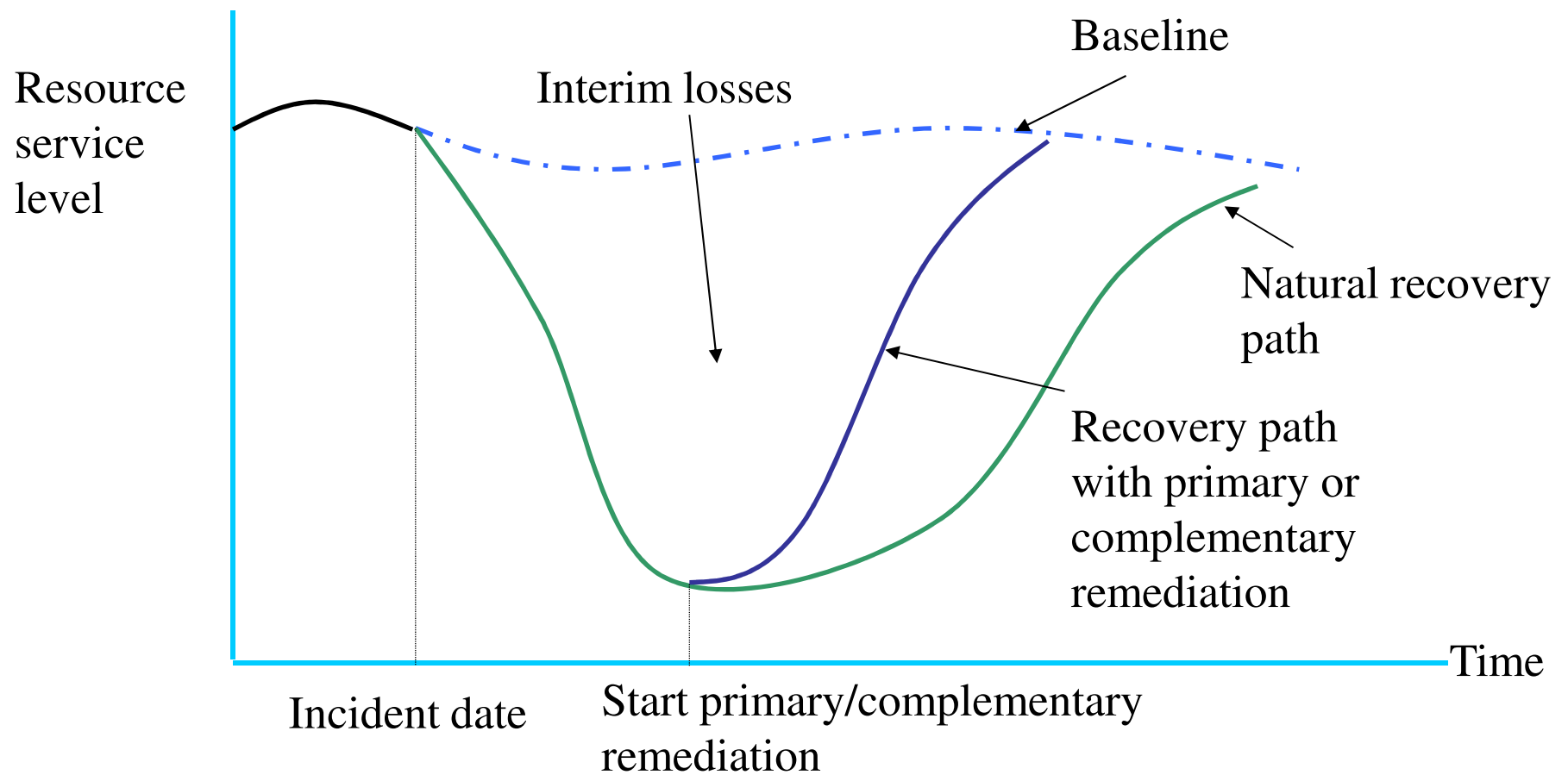


European Commission

### Overview of the functioning of the Environmental Liability Directive



# Sanierung auf den Ausgangszustand





# Umsetzungsaspekte (1)

## Definition für „Schädigung geschützter Arten natürlicher Lebensräume“ – Erweiterung um national geschützte Arten und Lebensräume:

Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Estland, Griechenland, Ungarn, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Polen, Portugal, Slowenien, Spanien, Schweden, Vereinigtes Königreich (England, Wales, Nordirland)

**Keine Erweiterung:** Österreich (Ausnahme: Wien), Bulgarien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Malta, Niederlande, Rumänien, Slowakei





## Umsetzungsaspekte (2)

### Optionale Einreden:

**Beide Einreden umgesetzt:** Belgien (regionale Ebene), Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Estland (ausgenommen GVOs), Griechenland, Italien, Lettland (ausgenommen GVOs), Malta, Niederlande (Grundprüfung), Portugal, Rumänien, Slowakei, Spanien, Vereinigtes Königreich (ausgenommen GVOs in Schottland, Wales)

**Beide Einreden nicht erlaubt:** Österreich, Belgien (föderale Ebene), Bulgarien, Deutschland, Ungarn, Irland, Polen, Slowenien

**„Entwicklungsrisiko“ umgesetzt, aber nicht „genehmigter Normalbetrieb“:** Frankreich, Luxemburg

**„Genehmigter Normalbetrieb“ erlaubt, aber nicht „Entwicklungsrisiko“:** Dänemark, Finnland, Litauen

**Mildernde Faktoren:** Schweden



## Umsetzungsaspekte (3)

### **Solidarhaftung/Anteilshaftung:**

In den meisten Mitgliedstaaten besteht **Solidarhaftung**, **Anteilshaftung** lediglich in: Dänemark, Finnland, Frankreich, Slowakei

### **Verpflichtende/Freiwillige Deckungsvorsorge:**

**Zwei Drittel** der Mitgliedstaaten vertrauen auf freiwillige Instrumente und die Marktentwicklung

**Ein Drittel** entschied sich bzw. beabsichtigt eine obligatorische Deckungsvorsorge einzuführen: Portugal (01/2010), Spanien (ab 05/2010), Bulgarien (04/2008 und 01/2011), Slowakei (07/2012), Tschechische Republik (01/2013), Griechenland (05/2010?), Ungarn (?), Rumänien (wartet erstmal ab), Litauen (überlegt)





# Kommissionsbericht 2016

**Bericht: Artikel 18(2) UHRL:** Bericht über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden – 14.4.2016, KOM(2016) 204 endg.

**REFIT Evaluation: Anforderungen** (BR Paket vom 19. Mai 2015) - **Evaluierungskriterien:** Relevanz, Effektivität, Effizienz, Kohärenz, EU-Mehrwert – gefolgt von einem **Aktionsplan** – 14.4.2016, SWD(2016) 121 endg.





# Informationsquellen

**27 Mitgliedstaatenberichte 2013**

3 UHRL **Konsulenten-Studien** in  
**2013/14**, 2 UHRL Studien in **2012/13**

**Kommissionsbericht 2010:**

Schlussfolgerungen

**Feedback** von den **UHRL**

**Regierungsexperten** und **UHRL**  
**Stakeholdern**



## UHRL Anwendung 2007 – 2013 (1)

**Anzahl der berichteten Fälle nach der UHRL variiert erheblich** pro Mitgliedstaat:

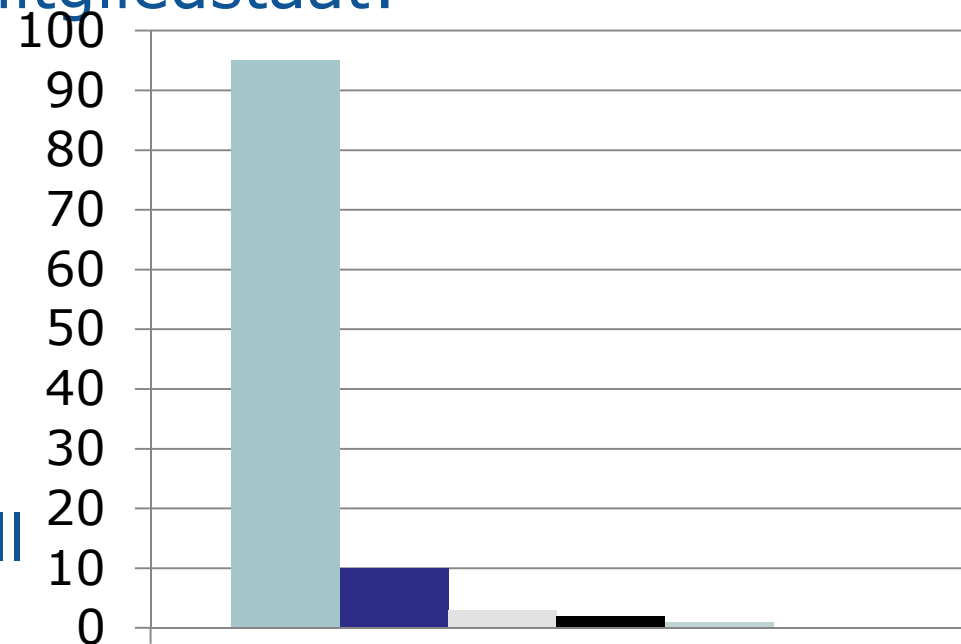
**95** jährl. Fälle (HU)

85 jährl. Fälle (PL)

10 jährl. Fälle (DE),

3 jährl. Fälle (UK) bis

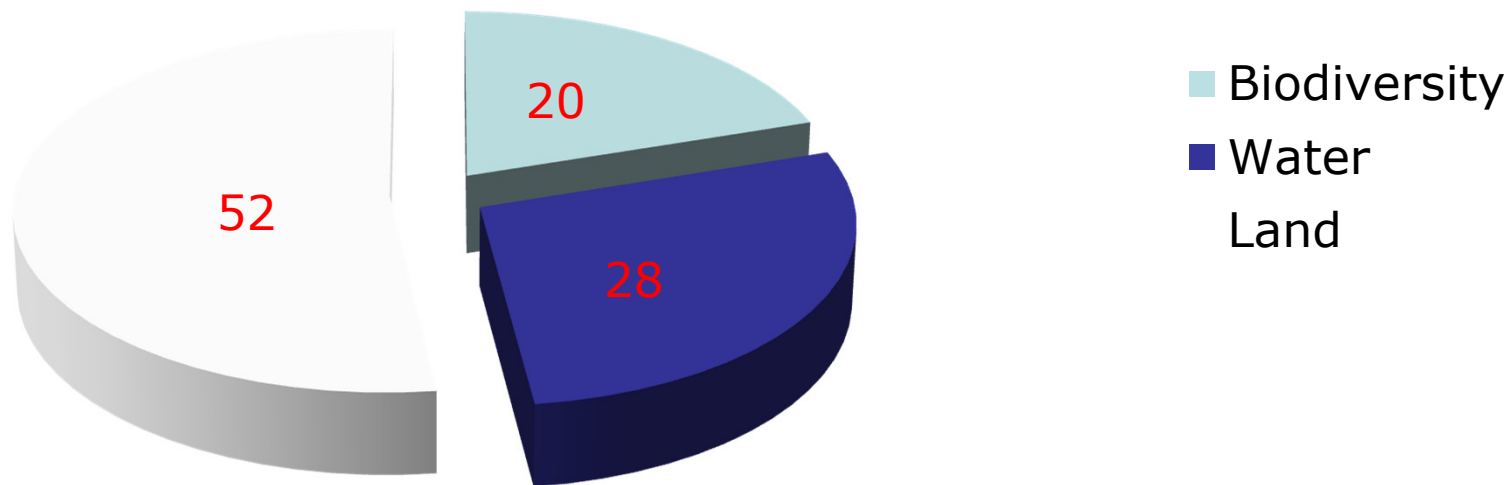
Weniger als 1 jährl. Fall



**Elf** Mitgliedstaaten hatten keinen Berichtsfall

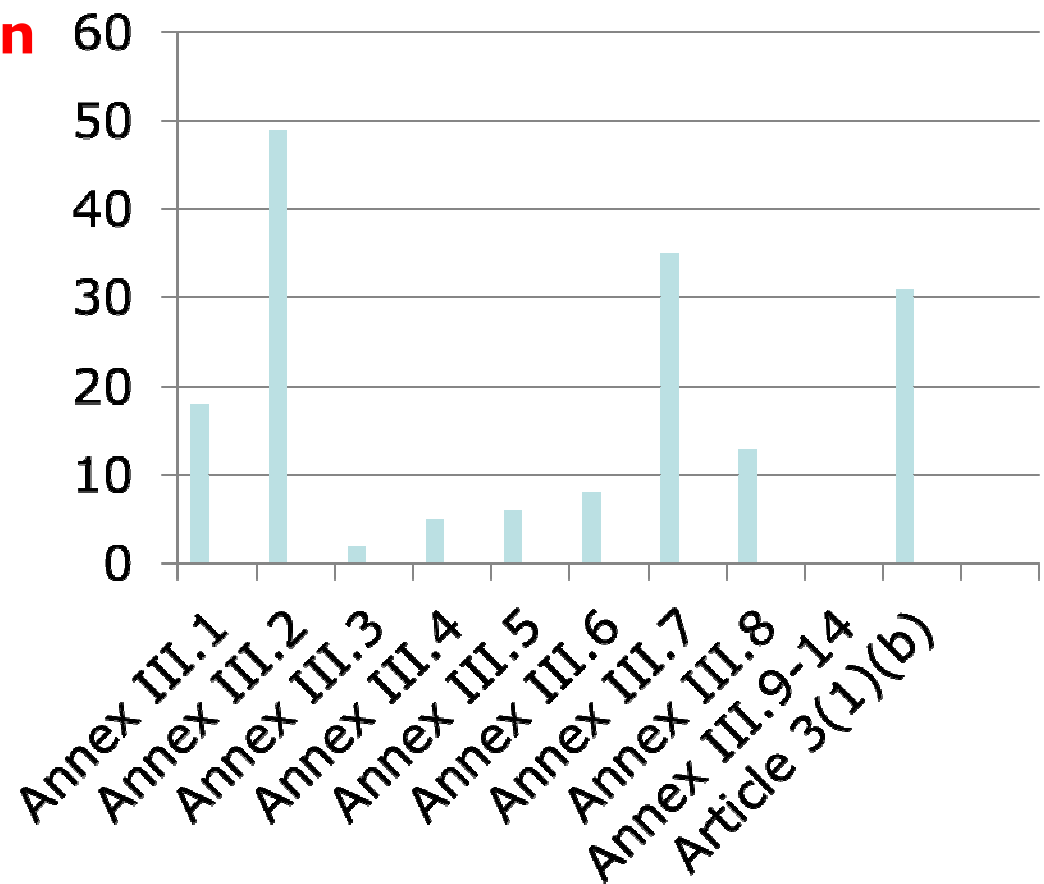
## UHRL Anwendung 2007 – 2013 (2)

**Umweltschadenskategorien nach 1450 zuordenbaren Fällen (Mehrfachzählungen eingeschlossen):**



## UHRL Anwendung 2007 – 2013 (3)

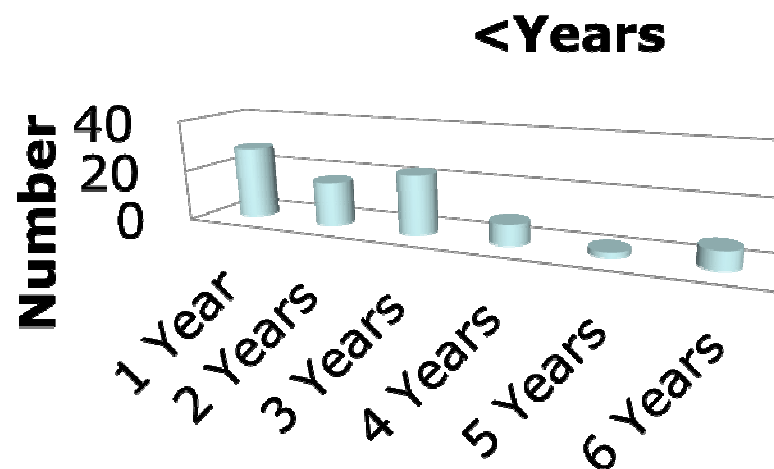
**Die meisten Fälle betreffen Anhänge III.2 (Abfall), III.7 (gefährliche Stoffe) und Artikel 3(1)(b) (verschuldensabhängige Haftung), gefolgt von III.1 (IPPC) und III.8 (Transport)**



## UHRL Anwendung 2007 – 2013 (4)

Dauer des Sanierungsverfahrens beträgt zwischen 1 Tag und mehr als 6 Jahre, Durchschnittsdauer liegt bei ungefähr 12 Monaten (484 Fälle/15 Mitgliedstaaten)

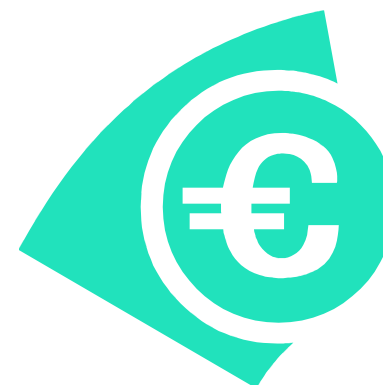
Land	Durchschnitt in Monaten
Bulgarien	7
Zypern	12
Estland	9
Deutschland	6
Griechenland	12
Ungarn	16
Lettland	4
Litauen	10
Malta	1
Polen	10
Portugal	18
Rumänien	9
Spanien	10
Schweden	7
UK	4



## UHRL Anwendung 2007 – 2013 (5)

Sanierungskosten, kalkuliert auf der Grundlage der verfügbaren 140 dazu notifizierte Fälle:

	Totale Kosten Sanierung	Anzahl der Fälle mit Kostenangaben	Durchschnittliche Kosten in Euro
Alle berichteten Fälle (einschl. Kolontár und Moerdijk)	179,533,079	142	1,264,317
Alle berichteten Fälle ausschl.	49,533,079	140	353,807
Alle Fälle unter €1 Million	5,821,238	137	41,490



**Durchschnitt: € 350,000**, bei Ausschluss von Kolontár und Moerdijk, und **€42,0000**, sofern nur Fälle unter 1 Million € betrachtet werden



# Kommissionsbericht – Key Finding

*"The overall finding from the submitted information and data confirmed the conclusion from the previous Commission report on the ELD of October 2010 of a **significant variance between Member States**. Despite the efforts undertaken so far by the Commission and the stakeholder groups to create a better level field by non-legislative measures, **not only the transposition of this framework directive but also the implementation still varies greatly**. This is the reason why the topic of the remaining 'patchwork' situation as regards environmental liability was broadly discussed in several of the ELD implementation and evaluation studies." (Seite 18 der Kommissionsevaluierung, Text nur in Englisch)*





# ELD REFIT Evaluierung

## Hauptgründe für die Ungleichheiten ("*Flickenteppich*")

Fortgesetzte **Verwendung alteingesessener nationaler Rechtsvorschriften** anstelle der Umsetzungsvorschriften zur UHRL (in Kombination mit)

hohem "**Signifikanzschwellenwert**" für den Umweltschaden

Fehlen öffentlich zugänglicher **Register betreffend Fälle nach der UHRL**

Zugang/Möglichkeit interessierter Personen **Kommentare zu übermitteln** und mit den zuständigen Behörden zu kooperieren

Subsidiäre **Verpflichtung** zuständiger Behörden Vermeidungs- und Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen, falls der Betreiber ausfällt

**Niedriger Bewusstseinsgrad** betreffend die UHRL (Rechte und Pflichten) bei Betreibern und in der Öffentlichkeit





# Kommissionsbericht – die großen Herausforderungen

Verfügbarkeit von **Daten über  
Haftungsfälle und nationale  
Implementierung**

**Bewusstseinsbildung** betreffend  
Betreiber und Praktiker

Unklarheiten betreffend

**Schlüsselkonzepte und Definitionen**,  
z.B. betreffend "Erheblichkeitsschwelle"

**Ausnahmen und Einreden**





## Ausblick (1)

### **ELD Multi-Annual Work Plan 2017-2020**

wurde 2016 von der Kommission aufgrund der Ergebnisse der REFIT Evaluierung ausgearbeitet und am 28. Februar 2017 von den Regierungsexperten der UHRL beim 17. Treffen angenommen. Er unterliegt einer jährlichen Revision, je nach Erfordernissen und Entwicklungen.

**ELD MAWP** wird unterstützend von einem Konsulentenkonsortium (derzeit bestehend aus *Milieu*, *Deloitte* und *Bilbomática*) betreut.





## Ausblick (2)

### **Hauptsächliche Arbeitsbereiche im MAWP (1):**

**Verbesserung der Evidenzgrundlagen für die Evaluierung der UHRL:** Konzept und Untersuchungsrahmen; IT Werkzeugkasten (Register; geographische Suchfunktion; Armaturenbrett; länderspezifische Informationsseiten); Testläufe 2017, 2018; Implementierung 2018

**Unterstützende Maßnahmen und Instrumente für harmonischere und regelmäßige Inanspruchnahme der UHRL:** Erarbeitung eines Dokuments für ein abgestimmtes Verständnis wichtiger Begriffe und Konzepte der UHRL (2017); Erarbeitung eines revidierten UHRL-Trainingsprogramms und eines integrierten Kapazitätsförderungskonzepts sowie Umsetzung





## Ausblick (3)

### **Hauptsächliche Arbeitsbereiche im MAWP (2):**

**Sicherstellung ausreichender Deckungsvorsorge in Angebot und Nachfrage zur finanziellen Abdeckung von Haftungen nach der UHRL:** IMPEL Projekte 2016 (*Financial Provision. Protecting the Environment and the Public Purse*) und 2017 (*Financial Provision for Environmental Liabilities. Practical Guide*); <https://www.impel.eu/projects/financial-provision-what-works-when/>

Mögliche vertiefende Untersuchungen 2018  
(Risikovorsorge; Behördencheck vor Genehmigung;  
graduelle Einführung einer verpflichtenden  
Deckungsvorsorge)





## Ausblick (4)

### **5. UHRL-Stakeholder Konferenz**

am 4. Oktober 2017, 9:00 – 17:30,

in MAI, Rue de Washington 40, 1050 Brüssel

Registrierung:

<http://194.30.43.115:8034/eldViewWar/>

### **18. UHRL-Regierungsexpertentreffen**

am 5. Oktober 2017, 9:30 – 17:30,

in CCAB, Rue Froissart 36, 1040 Brüssel





<http://ec.europa.eu/environment/liability/index.htm>

E:mail: [Hans.Lopatta@ec.europa.eu](mailto:Hans.Lopatta@ec.europa.eu)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

